

Stadtumbau im Märkischen Viertel

Wettbewerb Erweiterung der Märkischen Grundschule



© Sven Gelewski
Eingangsbereich der Märkischen Grundschule zur Zeit der Eröffnung



Die Märkische Grundschule hat 1968 ihren Betrieb aufgenommen. Die Schule besuchten damals 319 Kinder, die in 9 Klassen unterrichtet wurden. Heute lernen in der 3-zügigen Grundschule im gebundenen Ganztagsbetrieb ca. 390 Kinder. Seit 1993 ist die Märkische Grundschule eine Europa-Schule mit der Sprachkombination Deutsch-Französisch. Das heißt, der Unterricht findet in den Europaschulklassen bereits ab der ersten Klasse zweisprachig statt. Hinzu kommt jedes Jahr eine „Kiez-Klasse“ in der den Kindern die französische Sprache zunächst in einer AG spielerisch nähergebracht wird. Französischunterricht erfolgt hier ab der dritten Jahrgangsstufe.

Das Schulgebäude

Das Bestandsgebäude wurde Ende der 60er-Jahre errichtet und verfügt über 18 Klassenräume. Insgesamt hat es eine Nutzfläche von 2.180 m². Es besteht aus drei ineinander verschachtelten Gebäudeteilen. Durch diese Architektur ergeben sich zwischen den verschiedenen 2- bis 3-geschossigen Armen des Gebäudes kleinteilige Höfe. Mit dem Schulgebäude wurde auch die Turnhalle errichtet. Architekt des Gesamtensembles ist Günther Plessow.

In Folge steigender Schülerzahlen wurde die Schule Mitte der 90er-Jahre um acht mobile Unterrichtsräume (MUR) erweitert. Im Jahr 2016 wurden außerdem mit Mitteln aus dem Förderprogramm Stadtumbau West durch den Umbau Teilungs- und Erzieherbereiche sowie ein Werkstatt- und Materialraum in dem Bestandsgebäude geschaffen. Die Betreuungs- und Lernsituation konnte so in den mehrsprachigen Klassen erheblich verbessert werden.



© Sven Gelewski
Klassenzimmer in der Märkischen Grundschule



© Sven Gelewski
Eingangsbereich der Märkischen Grundschule



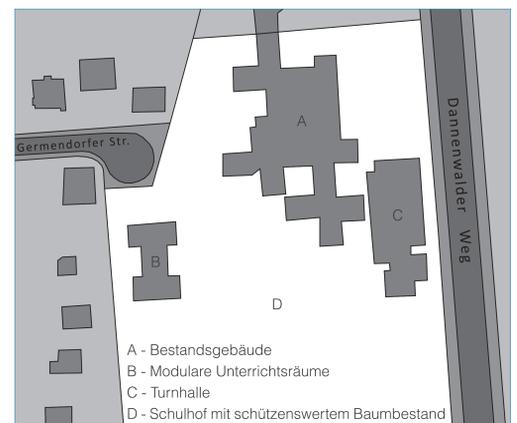
© Bianka Gericke
Neugestalter Erzieherbereich in der Märkischen Grundschule



© Bianka Gericke
Schulhof der Märkischen Grundschule



© Bianka Gericke
Neugestalter Gruppen- und Teilungsraum in der Märkischen Grundschule



Märkische Grundschule



links: Richtfest für die Märkische Grundschule
mitte: Gestaltung des Eingangsbereichs
rechts: Eingangsbereich der Grundschule heute



links: Schulhof während der Bauzeit
rechts: Schulhof heute



links: Klassenzimmer in der Bauzeit
mitte links: Klassenzimmer heute
mitte rechts: Turnhalle in der Bauzeit
mitte rechts: Turnhalle heute
© Fotos Sven Gericke

Stadtumbau im Märkischen Viertel

Wettbewerb Erweiterung der Märkischen Grundschule



Wachsende Anforderungen

Die Schulen im Märkischen Viertel verzeichnen seit einigen Jahren steigende Schülerzahlen. Durch Zuzug von Familien sind Grundschulen, wie die Märkische Grundschule, hiervon in besonderer Weise betroffen. Durch den geplanten Wohnungsneubau wird auch künftig die Schülerzahl weitersteigen. Die kulturelle Vielfalt im Viertel spiegelt sich auch in der Schülerschaft wieder: In der Märkischen Grundschule haben die Kinder Migrationshintergründe aus mehr als 30 Herkunftsländern. Neben der zweisprachigen Ausrichtung und dem gebundenen Ganztagsbetrieb prägt dies das Schulleben in besonderer Weise. Für die künftige Entwicklung der Schule ergeben sich daraus konkrete Anforderungen an den Raumbedarf in der Schule:

- mehr Klassenzimmer für mehr Schülerinnen und Schüler
- mehr Teilungsräume für den Unterricht in Mutter- und Partnersprache
- mehr Teilungsräume zur Umsetzung moderner Lernmethoden in Kleingruppen
- Anpassung der Mensa, der Küche und der Aufenthaltsräume für Lehrer usw., um den Ganztagsbetrieb besser zu gewährleisten



© GESOBAU
Märkisches Viertel

Der Wettbewerb

Um die Schule an diesen Bedarf anzupassen, hat das Facility Management des Bezirks Reinickendorf Anfang 2016 ein konkurrierendes Wettbewerbsverfahren mit vier Architekturbüros für eine Erweiterung der Märkischen Grundschule ausgelobt. Die eintreffenden Entwürfe sollten folgenden Anforderungen entsprechen:

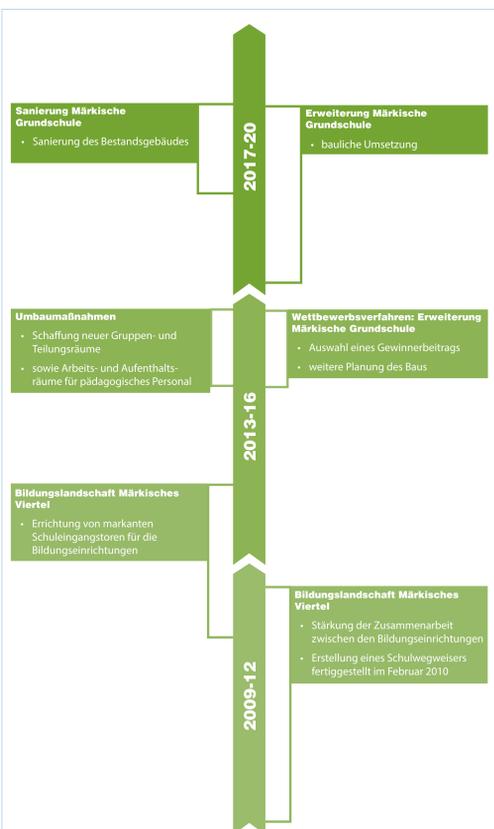
- Aufzeigen der Erweiterungsmöglichkeiten für die Schule im Rahmen der Gesamtfördersumme 3 Mio. € brutto (Phase 1)
- Aufzeigen wie mit einer Erweiterung des Entwurfs die Schule schrittweise zur 4-zügigen Schule, d.h.: für 576 Schüler umgebaut werden kann (Phase 2)
- Anpassung der Kapazität der Mensa und des Hortes auf die erweiterte Schülerzahl
- Weiternutzung der Turnhalle, optional Vorhalten einer Fläche für eine 2-Feld-Sporthalle
- Berücksichtigung der Erstausrüstung aus dem Budget

Die Kosten für die Maßnahme werden zu zwei Dritteln aus dem Stadtumbau West und zu einem Drittel aus Eigenmitteln des Bezirks gedeckt.

Entscheidung

Der Entwurf des Büros Walter Nauschnig Architekten wurde von der Jury für die Umsetzung des Erweiterungsbaus ausgewählt. Der Entwurf wurde ausgewählt, da:

- der Erweiterungsbau direkt an das Bestandsgebäude gebaut wird und somit eine barrierefreie Erschließung auch des Ursprungsbaus erreicht werden kann
- der bisherige Schulhofbereich vollständig erhalten bleibt
- eine Erweiterung der Schule zur 4-Zügigkeit in städtebaulich sinnvoller Weise und zu moderaten Kosten ermöglicht wird

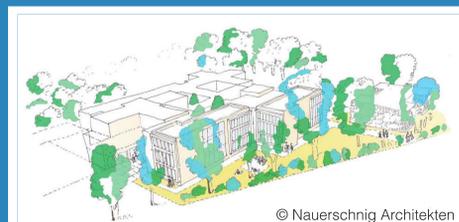


© S.T.E.R.N. GmbH
Maßnahmen des Stadtumbaus mit positiven Effekten für die Märkische Grundschule



© S.T.E.R.N. GmbH
Schuleingangstore der Bildungseinrichtungen im Märkischen Viertel

Wettbewerbsverfahren



© Nauerschnig Architekten



© Rozynski Sturm Architekten

links: Beitrag des Büros Nauerschnig Architekten
rechts: Beitrag des Büros Rozynski Sturm Architekten



© Maedebach & Redeleit Architekten



© planquadrat-a Ina Stöckel

links: Beitrag des Büros Maedebach & Redeleit Architekten
rechts: Beitrag des Büros planquadrat-a Ina Stöckel

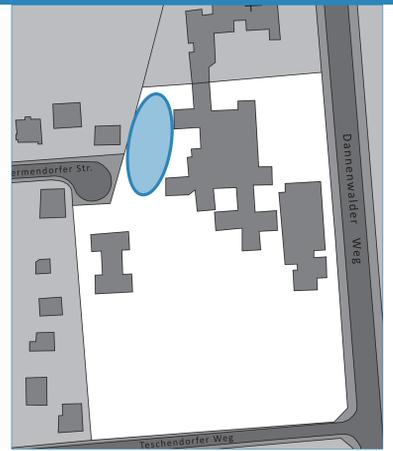


IMPRESSUM

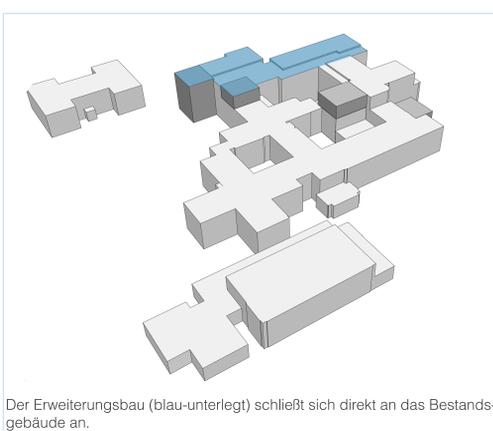
Auftraggeber: Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Abteilung Finanzen, Personal, Stadtentwicklung und Umwelt, Fachbereich Stadtplanung und Denkmalschutz, Eichborndamm 215, 13437 Berlin, Marius Helmuth-Paland, Renate Villnow, Daniela Dorn, Tel. 030-90294-3021
Konzept, Redaktion: S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH, Straßburger Straße 55, 10405 Berlin
Foto- und Bildrechte: siehe Vermerke an Abbildungen
Kartengrundlage, Luftbilder: Geoportal Berlin / ALK Berlin und Digitale farbige Orthophotos 2016

Stadtumbau im Märkischen Viertel

Wettbewerb Erweiterung der Märkischen Grundschule



Das bestehende Gebäudecluster wird mit dem Entwurf um einen weiteren Gebäudeteil ergänzt. Als Standort für die Erweiterung wurde der nordwestliche Teil des Schulgeländes gewählt. Ein Standort, der wenig von den Schülerinnen und Schülern genutzt wird. Dadurch bleibt der Großteil der südlichen Schulhoffläche für die Nutzung durch die Schüler- und Lehrerschaft bzw. für spätere Erweiterungen erhalten.



Der Erweiterungsbau (blau-unterlegt) schließt sich direkt an das Bestandsgebäude an.

Gebäude

- zwei versetzte Gebäuderiegel
- mit insgesamt 12 Klassenräumen
- 12 Teilungs-/ Gruppenräumen
- zwei brückenförmige Bauglieder, verbinden die Riegel, stellen Erreichbarkeit über drei Geschosse her
- Fahrstuhl zur barrierefreien Erschließung

Bauabschnitte

1. BA:
 - Herstellen von 9 Unterrichts- und 12 Teilungsräumen
2. BA:
 - Umbau von Mensa und Küche,
 - Bau 3 weiterer Klassenräume (übereinander)
 - Dachaufbauten als Lager-/ Lehrmittel-/ Teilungsraum



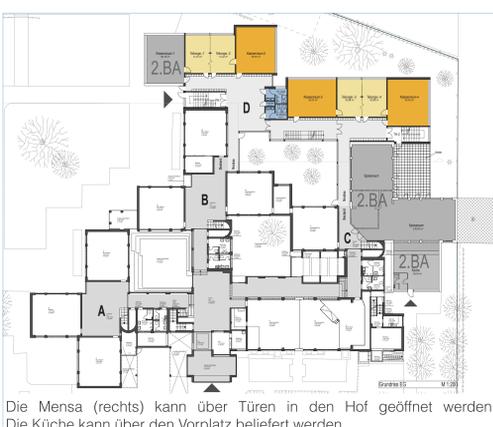
Der Grundriss der neuen Klassen- und Teilungsräume wiederholt sich auf allen 3 Geschossen. Farbiger unterlegte Gebäudeteile entstehen im 1. BA.

Unterrichts- und Teilungsräume

- Schaffung je 4 neuer Klassenräume auf drei den Geschossen
- Schaffung je 4 neuer Teilungsräume auf drei den Geschossen
- Kopplung der Teilungsräume durch mobile Trennwand möglich

weitere Maßnahmen

- Nutzbarkeit der Aula (Mehr-zweckraums) für Veranstaltungen wieder herstellen
- Unterkellerung des Erweiterungsbaus möglich



Die Mensa (rechts) kann über Türen in den Hof geöffnet werden. Die Küche kann über den Vorplatz beliefert werden.

Küche und Mensa

- großzügiger Speisesaal im EG
- Öffnung der Mensa zum Hof hin/ Nutzung als Terrasse
- Umbau der Küche, so dass Anlieferungen vom Vorplatz aus einfacher erfolgen kann

Vorteile des Entwurfs

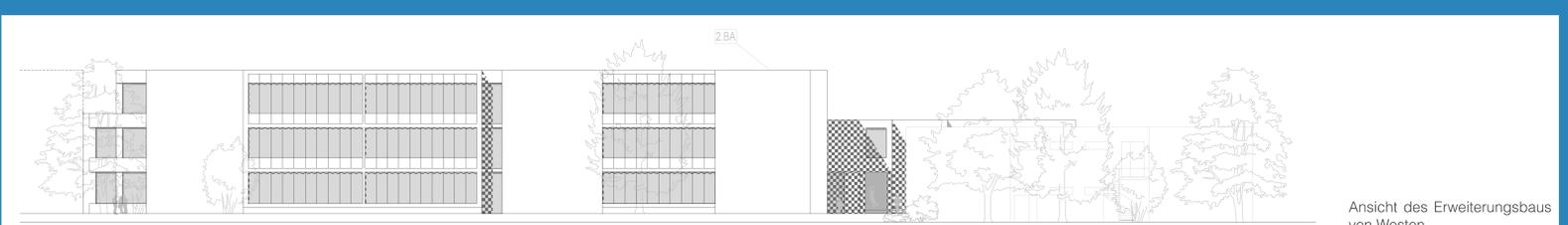
- Großteil des Schulhofs bleibt zum Spielen erhalten
- Fahrstuhl erschließt auch Klassenzimmer in Bestandsgebäuden
- Planung macht Erweiterung der Schule zu Vierzügigkeit zu moderaten Kosten möglich

Dieser Entwurf wurde von der Jury für die Umsetzung des Erweiterungsbaus ausgewählt.

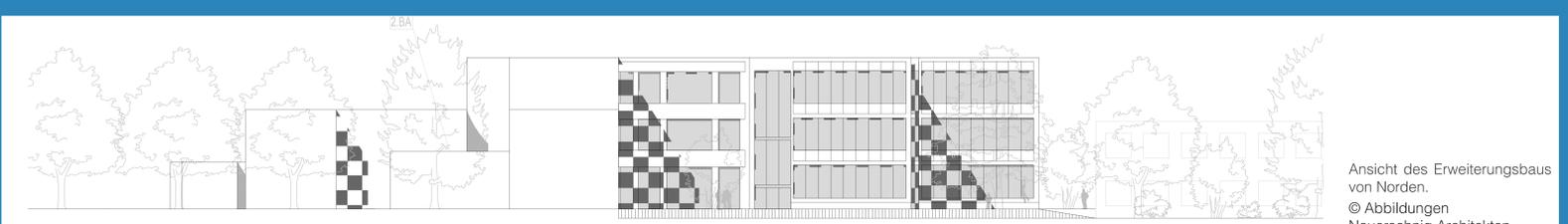
Nauerschnig Architekten



Ansicht des Erweiterungsbaus von Süden.



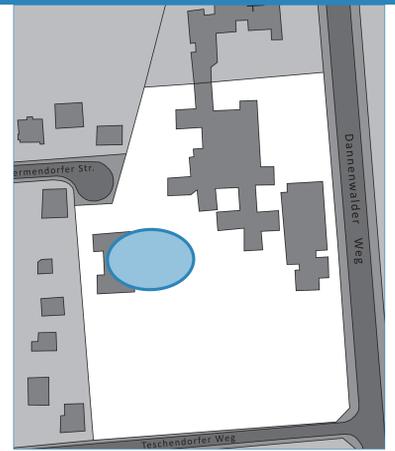
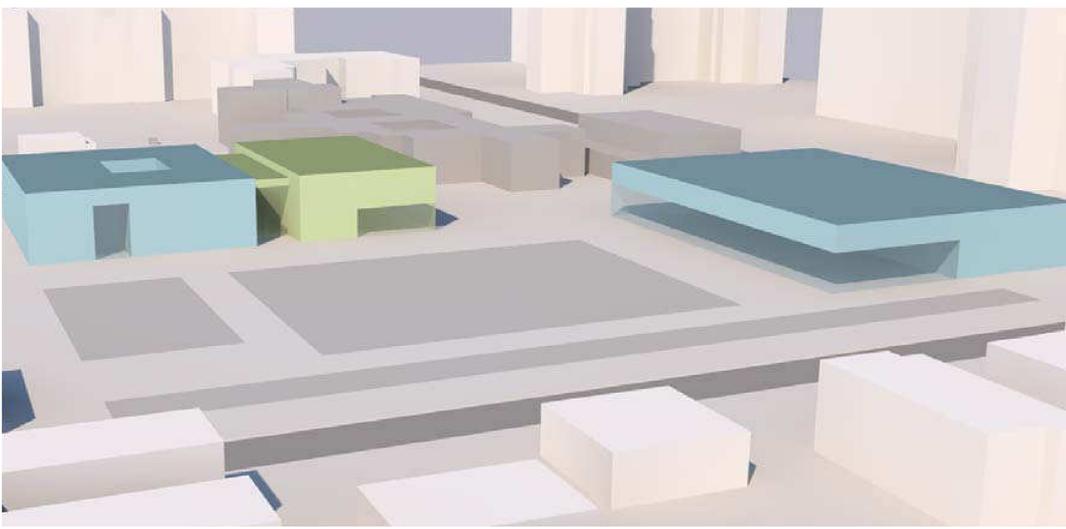
Ansicht des Erweiterungsbaus von Westen.



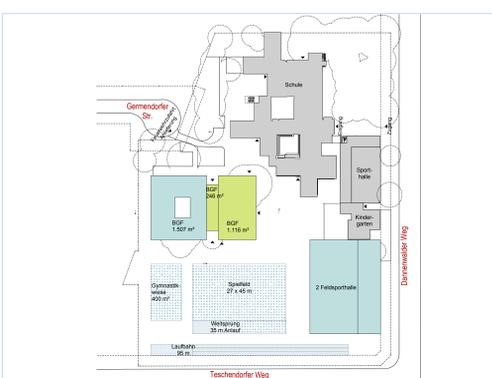
Ansicht des Erweiterungsbaus von Norden.
© Abbildungen
Nauerschnig Architekten

Stadtumbau im Märkischen Viertel

Wettbewerb Erweiterung der Märkischen Grundschule



Zwei miteinander verbundene zweigeschossige Gebäude entstehen auf dem Schulhof. Dazu wird der Pavillon zurückgebaut. Die Neubauten enthalten freundliche und großzügig geschnittene Klassenräume.



Der Entwurf sieht einen Neubau, der zum Teil den bestehenden „Pavillon“ ersetzt und eine großzügige Sporthalle vor.

Gebäude

- zwei verbundene zweigeschossige Gebäude
- ein Neubau mit 8 Klassenräumen und 8 Gruppen- und Teilungsräumen
- weiterer Neubau mit großzügiger Mensa im EG und 4 Räumen für den Hortbereich im ersten OG

Bauabschnitte

1. BA:
 - Neubau des Gebäudes für Mensa und Hortbereich
 - Verbindungsgang zum Neubau, der in 2. BA entsteht
2. BA:
 - Neubau des Gebäudes für die Unterrichts- und Teilungsräume



Im Obergeschoss des im 1. BA geplanten Gebäudeteils (grün-unterlegt) finden sich Klassen- und Teilungsräume.

Unterrichts- und Teilungsräume

- Schaffung je 4 neuer Klassen- und Teilungsräume auf zwei Geschossen im Neubau
- Schaffung von 17 Klassen- und Teilungsräumen im Bestandsgebäude durch Verlagerung der Mensa

Vorteile des Entwurfs

- Räume für Ferien- und Hortnutzung können über separaten Eingang erreicht werden
- Flächen zum Spielen und für evtl. Erweiterungen der Schule bleiben erhalten

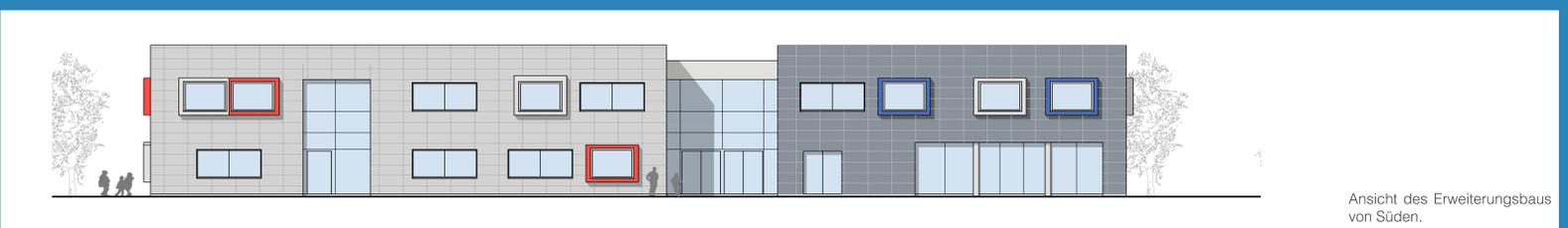


Im Erdgeschoss des im 1. BA geplanten Gebäudeteils (grün-unterlegt) findet sich die Mensa. Der zweite Gebäudeteil soll im 2. BA ergänzt werden.

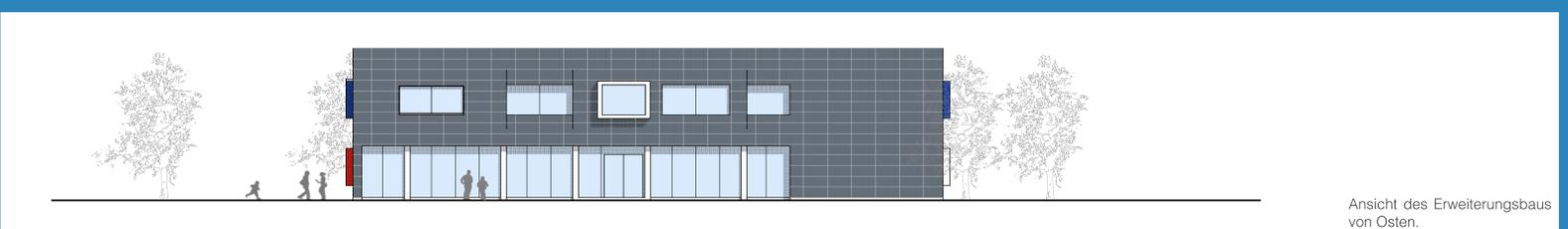
Küche und Mensa

- Küche und großzügiger Speisesaal im EG des Neubaus
- Schaffung einer Terrasse für die Mensa
- 4 Räume für den Hortbereich im 1. OG des Neubaus
- Speisesaal im EG des Neubaus

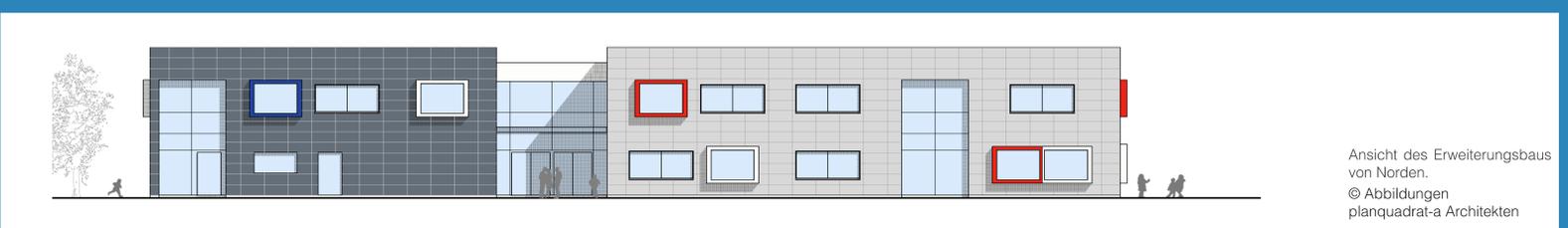
planquadrat-a Architekten



Ansicht des Erweiterungsbaus von Süden.



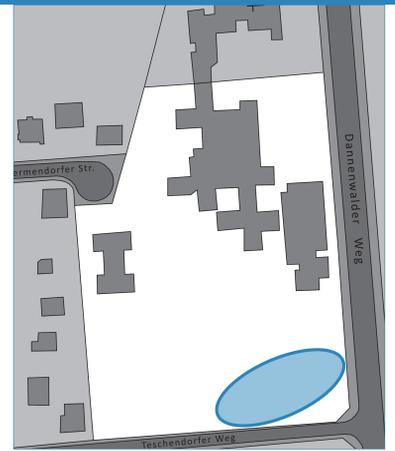
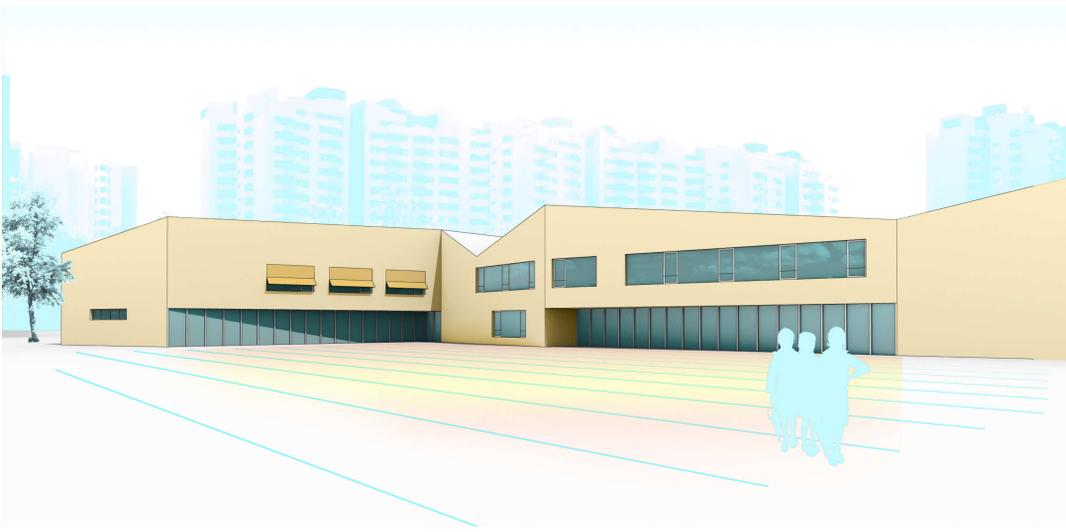
Ansicht des Erweiterungsbaus von Osten.



Ansicht des Erweiterungsbaus von Norden.
© Abbildungen planquadrat-a Architekten

Stadtumbau im Märkischen Viertel

Wettbewerb Erweiterung der Märkischen Grundschule



Der dreigeschossige Erweiterungsbau ist an der südlichen Grundstücksgrenze hin zum Teschendorfer Weg geplant. Es entsteht so ein nahezu geschlossener Schulhof. Der wertvolle Baumbestand wird dabei erhalten. Der Entwurf ermöglicht es die sechs Jahrgangsstufen jeweils in verschiedenen Gebäudeteilen unterzubringen.



Der Entwurf sieht einen L-förmigen Bau entlang des Teschendorfer Wegs und eine separate Sporthalle vor.

Gebäude

- L-förmiger zweigeschossiger Neubau
- mit 9 Klassenräumen
- 8 Gruppen- und Teilungsräume
- mit großzügiger Mensa im EG und Räumen für Betreuung und pädagogische Angebote

Bauabschnitte

1. BA:
- Neubau des ersten Gebäudeteils mit Küche, Mensa und 5 Unterrichts- sowie 4 Teilungsräumen
2. BA:
- Neubau des weiteren Gebäudeteils mit 3 Unterrichts- und 3 Teilungsräumen sowie Räumen für den Hort und pädagogische Angebote



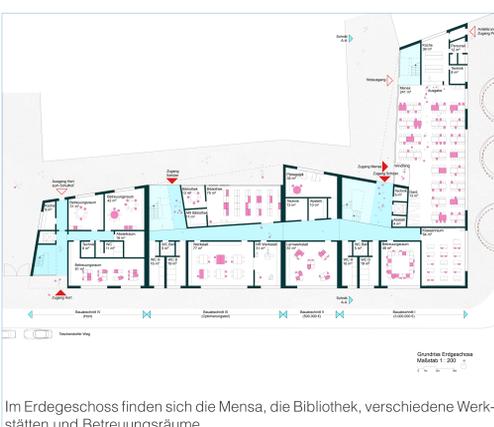
Im Obergeschoss sieht der Plan Klassen-, Teilungs-, und Betreuungsräume vor

Unterrichts- und Teilungsräume

- Schaffung 9 neuer Klassen- und 8 neuer Teilungsräume auf zwei Geschossen im Neubau
- Schaffung von 2 neuen Klassen- und 4 Teilungsräumen im Bestandsgebäude durch Verlagerung der Mensa

weitere Maßnahmen

- durch zusätzliche kleine Umbaumaßnahmen am Schulgebäude jeweils gemeinsame Unterbringung aller Klassen einer Jahrgangsstufe in einem Gebäudeteil möglich



Im Erdgeschoss finden sich die Mensa, die Bibliothek, verschiedene Werkstätten und Betreuungsräume.

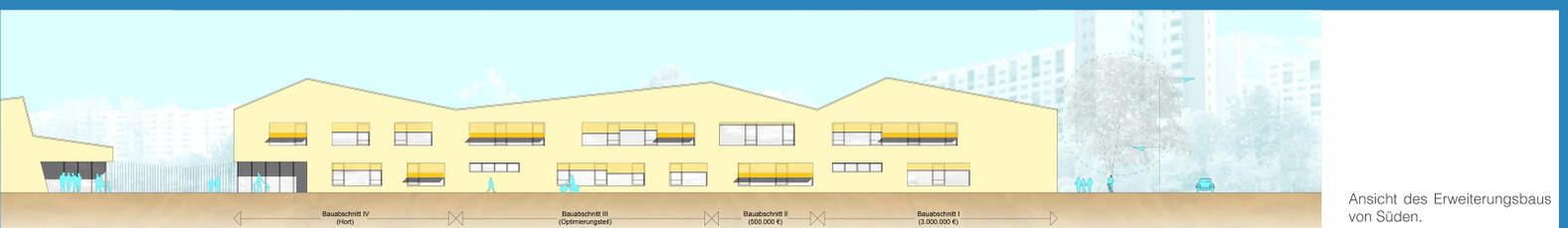
Küche und Mensa

- Küche und großzügiger Speisesaal im EG des Neubaus
- Räume für den Hort und pädagogische Angebote im EG des Neubaus

Vorteile des Entwurfs

- der alte Baumbestand auf dem Schulhof bleibt erhalten
- pädagogische Angebote wie die Bibliothek erhalten großzügige Räume
- Räume für Ferien- und Hortnutzung können über separaten Eingang erreicht werden

Maedebach & Redeleit Architekten



Ansicht des Erweiterungsbaus von Süden.



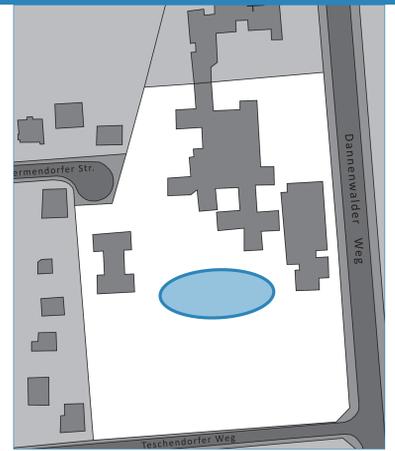
Ansicht des Erweiterungsbaus von Osten.



Ansicht des Erweiterungsbaus von Norden.
© Abbildungen Maedebach & Redeleit Architekten

Stadtumbau im Märkischen Viertel

Wettbewerb Erweiterung der Märkischen Grundschule



Das zwei- bis dreigeschossige Bestandsgebäude wird im Süden durch einen dreigeschossigen Riegel ergänzt. Die alte Baumgruppe im nördlichen Teil des Schulgeländes kann so erhalten werden. Der Neubau wird gut in das bestehende Wegenetz auf dem Hof eingebunden. Zur Realisierung des Entwurfs wird der Modulare Unterrichtsraum auf dem Hof zurückgebaut.



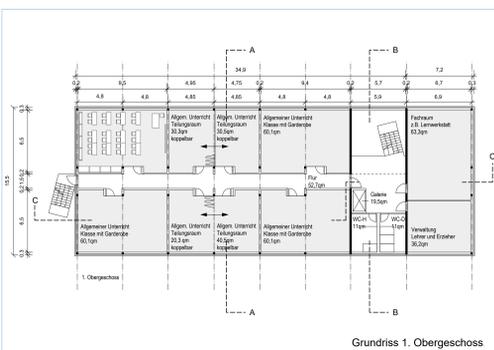
Der Entwurf sieht einen speraten Neubau südlich des Bestandsgebäudes vor.

Gebäude

- ein dreigeschossiger Gebäuderiegel
- 10 Klassenräume
- 10 Gruppen- und Teilungsräume
- EG mit großzügiger Mensa, Eingangshalle und 3 Räumen für den Hortbereich

Bauabschnitte

1. BA:
 - Neubau des Eingangsbereiches und der Mensa
2. BA:
 - Bau der weiteren Geschosse zur Unterbringung der Unterrichtsnutzung
3. BA:
 - Speise- und Horträume in Bestandsgebäude werden zu Klassenzimmern zurückgebaut
 - Vorschlag für den Rückbau der MUR und Neubau weiterer Unterrichtsräume an dieser Stelle



Grundriss 1. Obergeschoss

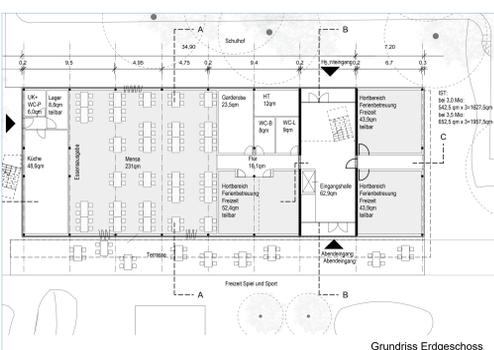
Im 1. und 2. OG finden sich verschieden Klassen- und Teilungsräume sowie eine Lernwerkstatt und ein Aufenthaltsraum für das Lehrpersonal.

Unterrichts- und Teilungsräume

- Schaffung je 5 neuer Klassen- und Teilungsräume auf zwei Geschossen im Neubau
- Schaffung von 4 neuen Klassen- und 3 Teilungsräumen im Bestandsgebäude durch Verlagerung der Mensa

weitere Maßnahmen

- extensive Begrünung des Flachdachs
- Nutzung des Rohstoffes Holz für die Fassadengestaltung als Beitrag zur Nachhaltigkeit



Grundriss Erdgeschoss

Im Erdgeschoss sieht der Plan neben der Mensa Räume für die Nachmittags- und Ferienbetreuung vor.

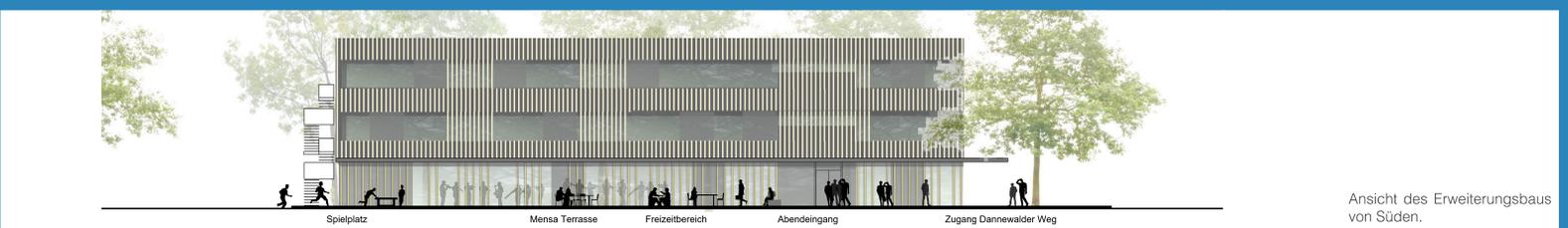
Küche und Mensa

- Küche und großzügiger Speisesaal im EG des Neubaus

Vorteile des Entwurfs

- Baumbestand auf dem Schulhof bleibt größtenteils erhalten
- Räume für Ferien- und Hortnutzung über eigenen Eingang erreichbar
- Flächen zum Spielen und für evtl. Erweiterungen bleiben erhalten

Rozynski Sturm Architekten



Ansicht des Erweiterungsbaus von Süden.



Ansicht des Erweiterungsbaus von Osten (l.) und Westen (r.).



Ansicht des Erweiterungsbaus von Norden.
© Abbildungen Rozynski Sturm Architekten